

Drehscheibe



Ausgabe 4

November 2001

Das Mitarbeiter-Magazin der GRAZ-KÖFLACHER Eisenbahn GmbH

Ganzzüge Marchegg - Wien - Waldmühle

LTE führt Zementtransporte

Ein Projekt wird erfolgreich umgesetzt

SEIT 17. SEPTEMBER 2001 führt die Holcim (Wien) GmbH ihre Eisenbahn-Zementtransporte von Rohoznik in der Slowakischen Republik nach Waldmühle bei Liesing auf den österreichischen Streckenabschnitten mit der LTE Logistik- und Transport GmbH.

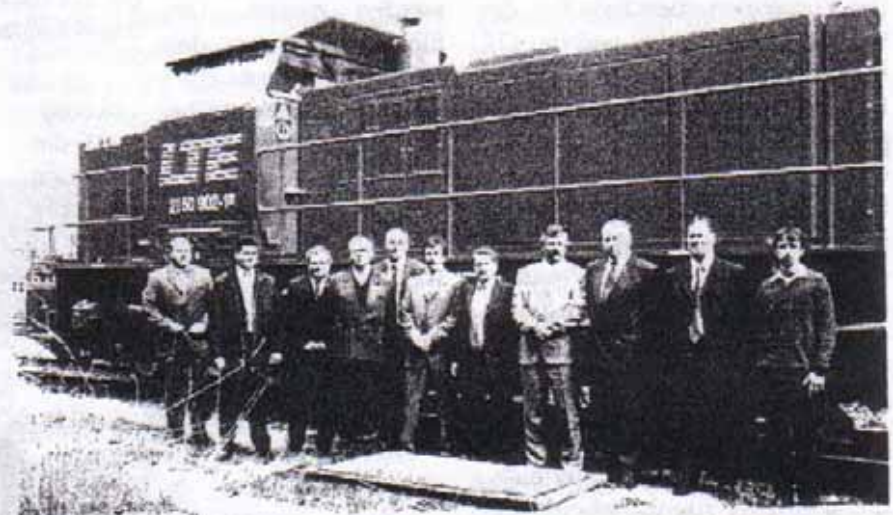
Die LTE Logistik- und Transport GmbH (LTE) ist eine Tochtergesellschaft der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH, der größten österreichischen Privatbahn, und der Porr Infrastruktur GmbH, einer Gesellschaft des größten österreichischen Baukonzerns, Porr AG.

Rahmenbedingungen

Dass ein privates Eisenbahnunternehmen auf Strecken der österreichischen Bundesbahnen Transportleistungen erbringen kann, wurde durch die in Österreich per Eisenbahngesetz umgesetzte Liberalisierung des Eisenbahnwesens im Bereich der Europäischen Union ermöglicht: Durch die Trennung von Erhaltung und Betrieb der bestehenden Eisenbahninfrastruktur von den auf der Infrastruktur erbrachten Eisenbahnverkehrsleistungen und der Verpflichtung der Betreiber von Eisenbahninfrastruktur, diese dazu berechtigten Eisenbahnverkehrsun-

ternehmen zur Erbringung von Verkehrsleistungen diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen, können seit ca. einem Jahr Eisenbahnverkehrsleistungen in Österreich im Zuge eines freien Wettbewerbes erbracht werden.

Europäischen Union vorbereitet, und hat schon frühzeitig die für die Erbringung von österreichweiten Eisenbahnverkehrsleistungen erforderlichen Voraussetzungen und Berechtigungen erworben. Mit der Porr AG konnte die GKE einen



Anlässlich einer der ersten Fahrten traf sich eine hochkarätige Delegation in Liesing. Mit dabei u. a.: Ing. Grassl, Holcim Slovakia, (2. v.l.); Dr. Senky u. D.I. Trhan, ZSR-Cago, (3. u. 4. v.l.); Mag. Eibinger, LTE, (5. v.l.); Ing. Hartl, Holcim Wien, (7. v.l.); Direktor D.I. Schimkovic, Cargo ZSR, (3. v.r.)

Die Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH (GKE) hat sich schon seit geraumer Zeit auf diese Liberalisierung des Schienenverkehrsmarktes in Österreich und im Raum der

Partner finden, mit dem in Form der gemeinsamen Tochtergesellschaft LTE der Schritt auf den nun freien Markt des Schienengüterverkehrs umgesetzt wird.

Fortsetzung auf Seite 2

LTE führt Zementzüge

Fortsetzung von Seite 1

Mittlerweile ist die LTE ein für den österreichweiten Schienengüterverkehr zugelassenes Eisenbahnverkehrsunternehmen und verfügt über zwei leistungsstarke dieselhydraulische Lokomotiven modernster Bauart der Type G 1206 der Vossloh Schienenfahrzeug GmbH in Kiel, Deutschland.



Während der Knotenschulung wurden die LTE-Loks in der Tankstelle der ÖBB-Zugförderung Wien Ost betankt. Daneben die als Denkmal abgestellte ÖBB-Lok 2020.01

Kooperation zwischen Holcim (Wien) GmbH und LTE

Die Zusammenarbeit zwischen der Holcim (Wien) GmbH und der LTE hat sich aus der Unzufriedenheit der Holcim (Wien) GmbH mit der Preisgestaltung der Dienstleistungen von ÖBB - RailCargo Austria ergeben. Da auch nach langen Verhandlungen an der für Holcim (Wien) GmbH nicht zufriedenstellenden Preissituation keine Änderung von Seiten ÖBB - RailCargo Austria herbeigeführt werden konnte, hat sich Holcim (Wien) GmbH im Zuge der sich bereits abzeichnenden Liberalisierungstendenzen in Österreich um alternative Eisenbahnbetreiber umgesehen und eine gezielte Interessensuche eingeleitet.

Das von LTE im Zuge dieser Interessensuche vorgelegte Transportkonzept entsprach samt seiner preislichen Gestaltung den Vorstellungen von Holcim (Wien) GmbH und führte letztendlich zum Abschluss eines mehrjährigen

Transportvertrages zwischen der Holcim (Wien) GmbH und der LTE, betreffend der Durchführung der Zementtransporte in Ganzzügen von Marchegg nach Waldmühle.

Die Problemstellungen bei der Umsetzung der Projektrealisierung

Bevor die Transporte durch LTE jedoch tatsächlich aufgenommen werden konnten, waren noch eine Reihe von Hindernissen und Stolpersteinen zu überwinden: So mussten erst die von LTE zur Abwicklung dieser Transporte beschafften fabrikneuen Lokomotiven dem Zulassungsverfahren der österreichischen Eisenbahnbehörde unterzogen werden, infolge dessen noch eine Vielzahl von technischen Nach- und Umrüstungen durchgeführt werden musste. Das führte dazu, dass den bereits Anfang Juni 2001 nach Graz überstellten Lokomotiven erst am 2. August 2001 die behördliche Betriebsbewilligung erteilt wurde. Übrigens wurden alle diese Umbauarbeiten in den Werkstätten der GKE in Graz durchgeführt.

Im Anschluss erfolgte die Überstellung der LTE-Lokomotiven von Graz

nach Wien. Die Schulungsfahrten des Triebfahrzeugpersonals wurden in den ersten Wochen im August 2001 mit den Lokomotiven der LTE durchgeführt, welche in Wien im Bahnhof Inzersdorf-Personenbahnhof der WLB hinterstellt wurden.

Als weitere Hindernisse stellten sich die Abwicklung der zollrechtlichen Behandlung der Transporte, da es sich dabei ja um Importsendungen aus einem nicht EU angehörigen Drittland handelt, die Organisation der erforderlichen wagentechnischen Untersuchungen der Züge



Die LTE-Lokomotive 2150.902 beim Vershub auf der Wagenübergabestelle im Terminal Waldmühle

durch hierzu ausgebildetes und geeignetes Personal, sowie der Zugriff auf Informationen der technischen Daten der zu befahrenden Eisenbahninfrastruktur zur Berechnung der Fahrdynamik bzw. Fahrzeiten der Zementzüge, dar. An dieser Stelle sei allerdings angemerkt, dass alle von LTE im Zusammenhang mit der Projektierung und Umsetzung der Holcim-Verkehre befassten Stellen und Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Netz der ÖBB äußerst kooperativ und professionell agiert haben und agieren.

Als größtes zu lösendes Problem sollte sich allerdings der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit den Slowakischen Staatsbahnen (ZSR), mit dem eine direkte Übergabe des Ganzzuges im



Auch bei der Eröffnungsfahrt der Anschlussbahn der Fa. Schönfelder Kies kam eine LTE-Lok zum Einsatz.



Grenzbahnhof Marchegg an die LTE unter Ausschaltung von RailCargo Austria sichergestellt werden soll, herausstellen. In mehreren Verhandlungsrunden in Österreich sowie in der slowakischen Republik konnte bis Juli 2001 eine Regelung über die technische und betriebliche Abwicklung der Übergabe bzw. Übernahme der Züge zwischen der ZSR und der LTE einvernehmlich festgelegt werden. Die Unterzeichnung des ausverhandelten Kooperationsvertrages ZSR - LTE durch den verantwortlichen Direktor der Slowakischen Staatsbahnen erfolgte allerdings erst am 11. September 2001, sodass die Aufnahme des Verkehrs erst am 17. September 2001 erfolgen konnte.

Betriebsabwicklung der Zementtransporte

Seit diesem Tag übernimmt die LTE täglich von Dienstag bis Samstag (wenn Werktag) im Bahnhof Marchegg einen Ganzzug beladen mit Zement von der ZSR und führt diesen von Marchegg (Abfahrt: 01.30 Uhr) nach Liesing (Ankunft: 03.50 Uhr). Die Züge sind im



Beim Vershub von Privatwagen der Fa Holcim (Wien) in Waldmühle

Regelfall aus 12 bis 14 Wagen der Typen Uacs (4-achsige Staubgutkesselwagen mit Druckluftbe- und -entladung) für losen Zement

bzw. der Type Hirrs (4-achsige Schiebewandwagen) für gesackten Zement, gebildet und umfassen ein Zuggewicht von ca. 1.000 Bruttotonnen. Aufgrund eines erhöhten Bedarfes der Holcim (Wien) GmbH erfolgte im Oktober fallweise eine Zugbildung mit 24 Uacs Staubgutkesselwagen mit einem Gesamtzuggewicht von über 1.800 Bruttotonnen. Die Führung dieser Züge erfolgte von Marchegg bis Liesing in Doppeltraktion mit den LTE Lokomotiven 2150 901-3 und 2150 902-1. In der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr

erfolgt die Beistellung des Zementzuges über die Strecke Liesing-Waldmühle in den Terminal der Holcim (Wien) GmbH in Waldmühle. Die Beistellungen über diese ehemalige Eisenbahnstrecke von Liesing in den seinerzeitigen Kurort Kaltenleutgeben, die eine Steigung von bis zu 25 ‰ aufweist, erfolgen in drei Wagengruppen bis zu je 5 Wagen und werden betrieblich als Nebenfahrt durchgeführt. In der Anschlussbahn der Holcim (Wien) GmbH werden die beladenen Wagen mit den mittlerweile entleerten Wagen ausgetauscht und diese als Nebenfahrt von Waldmühle in den Bahnhof Liesing geführt.

Der Leerzug wird nach erfolgter Bremsprobe von Liesing (Abfahrt: 19.05 Uhr) nach Wien Matzleinsdorf geführt, wo die wagentechni-

sche Zugsausgangsuntersuchung vorgenommen wird. Nach einem weiteren Aufenthalt im Bf. Wien Süd-Frachtbahnhof (Abfahrt: 23.20 Uhr) wird der Zug über Stadlau - Gänserndorf nach Marchegg



Die LTE-Lokomotive 2150.902 beim Vershub in Liesing

(Ankunft: 0.20 Uhr) geführt und dort gegen einen beladenen Zug getauscht.

Die wagentechnischen Untersuchungen in Marchegg (beladener Zug) und im Bf. Wien Matzleinsdorf (Leerzug) werden von Wagenmeistern der ÖBB durchgeführt. Die Vershubtätigkeiten im Bf. Marchegg, in Liesing und Waldmühle werden von Vershubmitarbeitern des Geschäftsbereiches Netz der ÖBB vorgenommen.

Die Behandlung der Zoll- und Frachtpapiere wird vom Triebfahrzeugpersonal der LTE vorgenommen.

Bei den eingesetzten Güterwagen handelt es sich um bei den ÖBB eingestellte Privatwagen der Holcim (Wien) GmbH der Typen Uacs und Hirrs.

Am Wochenende werden die LTE-Lokomotiven, von Samstag bis Montag, bei den WLB im Bf. Inzersdorf-Personenbahnhof hinterstellt. Die Betankung der Lokomotiven erfolgt entweder dort oder bei der Tankstelle der ÖBB-Zugförderung am Bahnhof Wien-Ost.

LTE führt Zementzüge

Fortsetzung von Seite 3

Auswirkungen für Holcim (Wien) GmbH

Bei der bisherigen Durchführung der Transporte durch ÖBB Rail Cargo Austria langten die vom Versandbahnhof Rohoznik in der Slowakei ursprünglich als Ganzzug abgefertigten und via Zohor (SK), Devinska Nova Ves und Wien Zvbf transportierten Zementsendungen in einzelnen Wagengruppen im Bf. Liesing ein. Da die Zeitpunkte des Eintreffens der Wagenladungen oft in anderer Reihenfolge als die Zeitpunkte ihrer Versendung erfolgte, war eine genaue Transportdisposition der verschiedenen Zementarten von Seiten des Empfängers nur schwer möglich. Die durchschnittlichen Umlaufzeiten der Wagen betragen rund 20 Tage. Durch das nun von LTE gemeinsam mit der ZSR umgesetzte Konzept des täglichen Transportes in geschlossenen Ganzzügen vom Versandpunkt bis zum Bestimmungspunkt, kann von Seiten des Empfängers für

jeden Tag eine exakte Transportdisposition getroffen werden. Die Umlaufzeiten der Wagen wurden auf 3 Tage verkürzt.

Dadurch war es LTE auch möglich der Holcim (Wien) GmbH im Rahmen des Transportvertrages hinsichtlich der Zusicherung bestimmter Transportqualitäten günstigere Bedingungen einzuräumen, als sie die üblichen Geschäftsbedingungen der nationalen Bahngesellschaften (COTIF) vorsehen.

Somit konnte die Holcim (Wien) GmbH gegenüber der bisherigen Situation aufgrund der optimierten Transportlogistik der LTE ihre Marktposition verbessern, was wiederum Anlass zur Hoffnung gibt, dass dadurch hinkünftig eine Anhebung des Umsatzes sowohl der Holcim (Wien) GmbH als auch der LTE bewirkt wird. ■



IMPRESSUM:

"Drehscheibe"

- das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH - ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift und als solche die innerbetriebliche Informationsplattform für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKE

Medieninhaber, Herausgeber und Druck:

Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH

Köflacher Gasse 35-41
A-8020 Graz

PV-WAHLEN ENDERGEBNIS	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	Wahlbeteiligung in %	FSE in Prozent
WAHLKREIS 1						
BAHNHOFDIENST						
Personalvertretung	120	87	82	5	72,5	94,3
Behindertenvertretung	11	10	10	0	90,9	100
WAHLKREIS 2						
TECHNISCHE DIENSTE						
Personalvertretung	104	88	84	4	84,6	95,5
Behindertenvertretung	8	6	6	0	75	100
WAHLKREIS 3						
FAHRENDE DIENSTE						
Personalvertretung	142	109	102	7	76,8	93,6
Behindertenvertretung	8	6	6	0	75	100
WAHLKREIS 4						
VERWALTUNG						
Personalvertretung	70	66	59	7	94,3	89,4
Behindertenvertretung	7	6	6	0	85,7	100
GKE GESAMT						
Personalvertretung	436	350	327	23	80,3	93,4
Behindertenvertretung	34	28	28	0	82,4	100